Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 39

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kirchenfeinblich, ja gottlos sei. Gleiche Behauptungen stellt ber "Protestant" auf. Nach ihm wird die Neutralität durch diese Schule verletzt und wird das Gewissen der Kinder vergewaltigt, sie dringe auf Ausmerzung alles dessen, was an Kirche ober Religion erinnere. Das sagten wir Katholiken schon lange. —

Die Presse konstatiert, baß seit ber Schließung der tath. Schulen bie Bahl

ber Unalphabeten bebeutend zugenommen hat.

14. Italien. In Italien entwickelt sich ber katholische Lehrerverein mit überraschender Schnelligkeit. Er ist schon heute über ganz Italien verbreitet und der Tag scheint nicht mehr serne zu sein, an dem er die Mitgliederzahl des rabitalen religionsseindlichen "Allgemeinen Lehrervereins" überslügeln wird. In Como, wo der katholische Lehrerverein Italiens soeden seine Generalversammlung abhielt, gab es auch neue Gelegenheit, die Deputierten kennen zu kernen, auf welche sich die Katholisen im Kampse um die christliche Volksschule unbedingt verlassen können. Die Zahl derselben ist heute auf 40 gestiegen.

Die italienischen Frauenvereine ließen bem Minister bes Innern eine Betition gegen die pornographischen Erzeugnisse überreichen, die von 50 000 Frauen unterzeichnet ist. In der Petition wird behauptet, in Italien würden für Schubliteratur jährlich mindestens fünf Millionen Lire ausgewendet und zwar

bon ben armeren Bolfetlaffen. -

- 15. Chicago. Wie Dr. Shulze in ber "Zeitschrift für Armenwesen" mitteilt, wurde in Chicago festgestellt, daß dort regelmäßig 5000 Kinder hungrig zur Schule kommen und weitere 10000 schlecht ernährt sind, so daß man von 15000 hungernden Schulkindern sprechen kann. Die Stadtverwaltung lehnt die Berköstigung der 5000 hungrigen Schulkinder an 200 Schultagen (Rosten 120000 Mt.) als "ungesetzlich" ab; dabei ist aber Chicago eine der reichsten Städte der Welt. —
- 16. Aegypten. Ein vom Legislativrat Aegyptens angenommenes Geset zum Schutz der in Baumwollentkörnungsfabriken beschäftigten Kinder ist soeben durch ein vizekönigliches Dekret sanktioniert worden. Das Gesetz verbietet die Arbeit von Kindern unter neun Jahren und macht die Beschäftigung von Kindern im Alter von neun bis dreizehn Jahren von der Beidringung eines Gesundheitszeugnisses abhängig. Die Arbeitszeit darf acht Stunden nicht überschreiten, Nachtarbeit ist verboten. Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldsftrase dis zu 100 Piastern belegt. Die Buße wird in jedem Einzelfall erhoben, in dem die Beschäftigung eines Kindes das Reglement verletzt. Im Wiederspolungsfalle kann neben der Geldstrase auf eine Besängnisstrase dis zu acht Tagen erkannt werden.



Literatur.

Methodik des Unterrichts in der kathol. Religion für Bolksund Mittelschulen. Bon Dr. Johannes Baier, Agl. Prof. und Praf. in Würzburg. Dritte, verbesserte und erweiterte Auslage. Würzburg, F. H. Buchersche Berlagsbuchhandlung 1908. (4. und 128 S.) brosch. Mt. 1.60.

Schon in britter Auflage erscheint Baiers "Methodit", die aus einer mehr als 24-jährigen Tätigkeit in Theorie und Praxis herausgewachsen ist. Im 1. Teil, "Psychologisch-methodische Einführung," werden nach einigen begrifflichen Borbemertungen die Person und Aufgabe des Katecheten, die religiösen und psychologischen Boraussehungen für Lehrer und Schüler und daraus sich ergebenden Folgerungen besprochen; sodann Stoffauswahl und Stoffanordnung. Beim "Lehrplan für Mittelschulen" betont der Verfasser mit Recht, es sollte in den obersten Symnasialslassen auch die Lektüre wichtiger Kapitel der hl. Schrift

im griechischen Text, ebenso die Behandlung latein. Hymnen und leichterer kirchlicher Klassister Pflege finden. Der 2. Teil, "Lesondere Methodik," spricht vom Behrverfahren. Mit großer Sachkenntnis und weiser Maßhaltung legt der Versassen. Mit großer Sachkenntnis und weiser Maßhaltung legt der Versassen. Iehtere dürste eher in der Volksschule, erstere eher in Mittelschulen befolgt werden. "Jede Methode ist relativ. Es gibt aber analytische und synthetische, induktive und spekulative Naturen." Der Reihe nach wird das Versahren aufgezeigt bei Behandlung des Katechismus, der biblischen Geschichte, Kirchengeschichte, des Gebet- und Gesangbuches, im Religionsunterricht, spezielle Betrachtung erfahren der Beicht-, Kommunion- und Firmungsunterricht. Der 3. Teil ist ein kurzer Abrik der Geschichte der Methodik. Sine reichhaltige Literaturangabe für religionsunterrichtliche Zwecke beschließt mit dem 4. Abschnitt das Buch. Im Anshang sinden sich Schemata sur Bibel-, Katechismus- und liturgische Katechesen, Sachregister.

Bermöge seiner soliben theologischen Bilbung, seiner gediegenen pabagogischen Kenntnisse in Theorie und Praxis war Dr. Baier ber richtige Mann zur Absassung einer solchen Schrist, die den Theologiestudierenden und Lehramtstandidaten, aber auch den schon im Amte stehenden Katecheten und Lehrern sehr empsohlen werden darf. Ein frommer Zug weht durch das ganze Buch, und eine edle Johannesseele leuchtet heraus. Bei aller Berwertung der Errungenschaften der modernen Pädagogist wird das Altbewährte treu festgehalten, auch alte, lokale, religiöse Bolksgedräuche sinden pietätvolle, pädagogische Berückschitigung.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten find gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Padag. Blatter" zu berufen. Was nütt Solidarität in Worten? Die Faten sollen sie bekunden. —

Briefkasten der Redaktion.

Eingegangen find: Ein prattisches Rapitel. — Babag. soziale Richtlinien. -- Anregungen. — Ein Beitrag zur Buchhaltung. — Der Auffat als Erziehungsmittel. — Aus Solothurn 2c. 2c. Besten Dank.

Offene Cehrerstelle in Baar.

Nachdem die Schulkommission beschlossen hat, die Besetzung der neuen Primarlehrerstelle auf Beginn des neuen Schuljahres (1. April 1910) zu verschieben, wird dieselbe nochmals zur freien Bewerbung auszgeschrieben. Die Jahresbesoldung (inkl. Wohnungsentschädigung) beträgt Fr. 2000.—, nebst Alterszulagen (jährlich 250 Fr.) und event. Entschädigung für Mitwirkung an der Bürger- oder Fortbildungsschule.

Reue Anmeldungen sind mit Angabe der bisherigen praktischen Wirksfamkeit, nebst Beilegung der Zeugnisse und Patente, bis 1. Oktober a. c.

an herrn Schulprafident Steiner, Reg.-Rat zu richten.

Baar, den 7. Sept. 1909.

Aus Auftrag:

H 4727 Lz.

Die Schulratskanzlei.